

MONATSBERICHT

April 2009

AMT DER BURGENLÄNDISCHEN
LANDESREGIERUNG

LUFTGÜTEBERICHT



Monatsbericht

April 2009

der an den Luftgütemessstellen des Burgenländischen Luftgütemessnetzes gemessenen Immissionsdaten

gemäß Messkonzeptverordnung zum
Immissionsschutzgesetz-Luft (BGBl. II 358/98) §40

Die aktuellen Ozonwerte sind von April bis Oktober
unter der Telefonnummer
02682/600-2888 zu erfahren.

So wie die freiwillige Verhaltensweisen bei Überschreitung
der Informationsschwelle: 02682/600-2641
der Alarmschwelle: 02682/600-2642

Weitere aktuelle Luftmessergebnisse finden Sie im ORF Teletext
auf Seite 621 – 622.
oder im Internet www.burgenland.at/luft

Impressum:

Amt der Burgenländischen Landesregierung,
Abteilung 5 – Anlagenrecht, Umweltschutz und Verkehr
Hauptreferat III – Natur und Umweltschutz
Europaplatz 1, 7000 Eisenstadt
Tel.: 02682/600-2835 Fax: 02682/67432
e-mail: luft@bgld.gv.at

Redaktion und Graphische Gestaltung:

Das Luftgüte Team

1 INHALT

1	INHALT	2
2	EINLEITUNG	3
3	ABKÜRZUNGEN	4
3.1	Luftschadstoffe	4
3.2	Einheiten	4
3.3	Umrechnungsfaktoren	4
3.4	Mittelwerte	5
4	DAS BURGENLÄNDISCHE LUFTGÜTEMESSNETZ	6
4.1	Ausstattung der Messstellen	6
4.2	Überblick über das Burgenländische Messnetz	7
4.3	Angaben zu den Messgeräten	8
5	GRENZWERTE	9
6	WETTERLAGE UND INTERPRETATION DES IMMISSIONSGESCHEHENS	11
7	TABELLEN	12
7.1	Verfügbarkeit	12
7.2	Monatsmittelwerte	12
7.3	Eisenstadt	13
7.4	Oberschützen	15
7.5	Kittsee	17
8	GRAFIKEN	19
8.1	Eisenstadt	19
8.2	Oberschützen	22
8.3	Kittsee	25

2 Einleitung

Das Amt der Burgenländischen Landesregierung betreibt gemäß Immissionsschutzgesetz Luft (IG-L, BGBl. I Nr.115/1997, in Kraft ab 01.04.1998),(Novelle BGBl. I Nr. 62/2001, vom 06.07.2001) und gemäß Ozongesetz (BGBl. Nr. 210/1992) im Burgenland insgesamt eine mobile und drei fixe Luftgütemessstellen.

Die fixen Messstellen befinden sich in

Eisenstadt (verkehrsnahe Messstelle)

Oberschützen (landwirtschaftlich genutzte Umgebung)

Kittsee (nahe der Staatsgrenze zwischen Bratislava und Kittsee)

Zwei mobile Messstellen dient der Vorerkundung, die erhobenen Messreihen werden im Jahresbericht veröffentlicht.

In Illmitz befindet sich eine Hintergrundmessstelle des Umweltbundesamtes, die auch Teil eines europaweiten Schadstoffmessnetzes ist, welches über weiträumige, grenzüberschreitende Luftverunreinigungen Aufschluss geben soll und der Ermittlung von internationalen Schadstoffflüssen dient.

In der Messkonzept-Verordnung zum Immissionsschutzgesetz Luft (BGBl. II/358/98) ist festgelegt, dass alle Messnetzbetreiber längstens drei Monate nach Ende eines Monats einen Monatsbericht zu veröffentlichen haben. Dieser Bericht enthält für die kontinuierlich gemessenen Luftschadstoffe Informationen über die Verfügbarkeit der Messdaten, die Monatsmittelwerte, die maximalen Mittelwerte und die Überschreitungen von Grenzwerten und Zielwerten.

Die Messdaten werden nach den mindestens jährlich durchzuführenden Kalibrierungen der Messgeräte einer weiteren Prüfung und gegebenenfalls einer Korrektur unterzogen. Die endgültigen Messwerte werden ebenso wie die Messergebnisse diskontinuierlich erfasster Luftschadstoffe im Jahresbericht publiziert.

3 Abkürzungen

3.1 Luftschadstoffe

SO ₂	Schwefeldioxid
PM ₁₀	Feinstaub (Particular Matter) < 10 µm
TSP	Gesamtschwebstaub (Total Suspended Particulates)
NO	Stickstoffmonoxid
NO ₂	Stickstoffdioxid
CO	Kohlenstoffmonoxid
O ₃	Ozon

3.2 Einheiten

mg/m ³	Milligramm pro Kubikmeter
µg/m ³	Mikrogramm pro Kubikmeter
ppm	parts per million
ppb	parts per billion
1 mg/m ³ = 1000 µg/m ³	
1 ppm = 1000 ppb	

3.3 Umrechnungsfaktoren

zwischen Mischungsverhältnis, angegeben in ppb, und Konzentration in µg/m³ bei 1013 hPa und 20°C (Normbedingungen)

SO ₂	1 ppb = 2,6647 µg/m ³	1 µg/m ³ = 0,37528 ppb
NO	1 ppb = 1,2471 µg/m ³	1 µg/m ³ = 0,80186 ppb
NO ₂	1 ppb = 1,9123 µg/m ³	1 µg/m ³ = 0,52293 ppb
CO	1 ppb = 1,1640 µg/m ³	1 µg/m ³ = 0,85911 ppb
O ₃	1 ppb = 1,9954 µg/m ³	1 µg/m ³ = 0,50115 ppb

3.4 Mittelwerte

Die entsprechende Zeitangabe bezieht sich stets auf das Ende des jeweiligen Mittelungszeitraumes. Alle Zeitangaben erfolgen in Mitteleuropäischer Zeit (MEZ).

	Definition	Mindestzahl der HMW, um einen gültigen Mittelwert zu bilden (gemäß ÖNORM M5866, Nov. 1990)
HMW	Halbstundenmittelwert (48 Werte pro Tag zu jeder halben Stunde)	
MW1	Einstundenmittelwert mit stündlicher Fortschreitung (24 Werte pro Tag zu jeder vollen Stunde)	2
MW3	gleitender Dreistundenmittelwert (48 Werte pro Tag zu jeder halben Stunde)	4
MW8	gleitender Achtstundenmittelwert (48 Werte pro Tag zu jeder halben Stunde)	12
MW_8	nicht gleitender Achtstundenmittelwert (4 Werte pro Tag: 0 - 8 Uhr, 8 - 16 Uhr, 12 - 20 Uhr, 16 - 24 Uhr)	12
TMW	Tagesmittelwert	40
MMW	Monatsmittelwert	22 gültige TMW, wobei aber alle gültigen HMW zur Bildung des MMW verwendet werden

4 Das Burgenländische Luftgütemessnetz

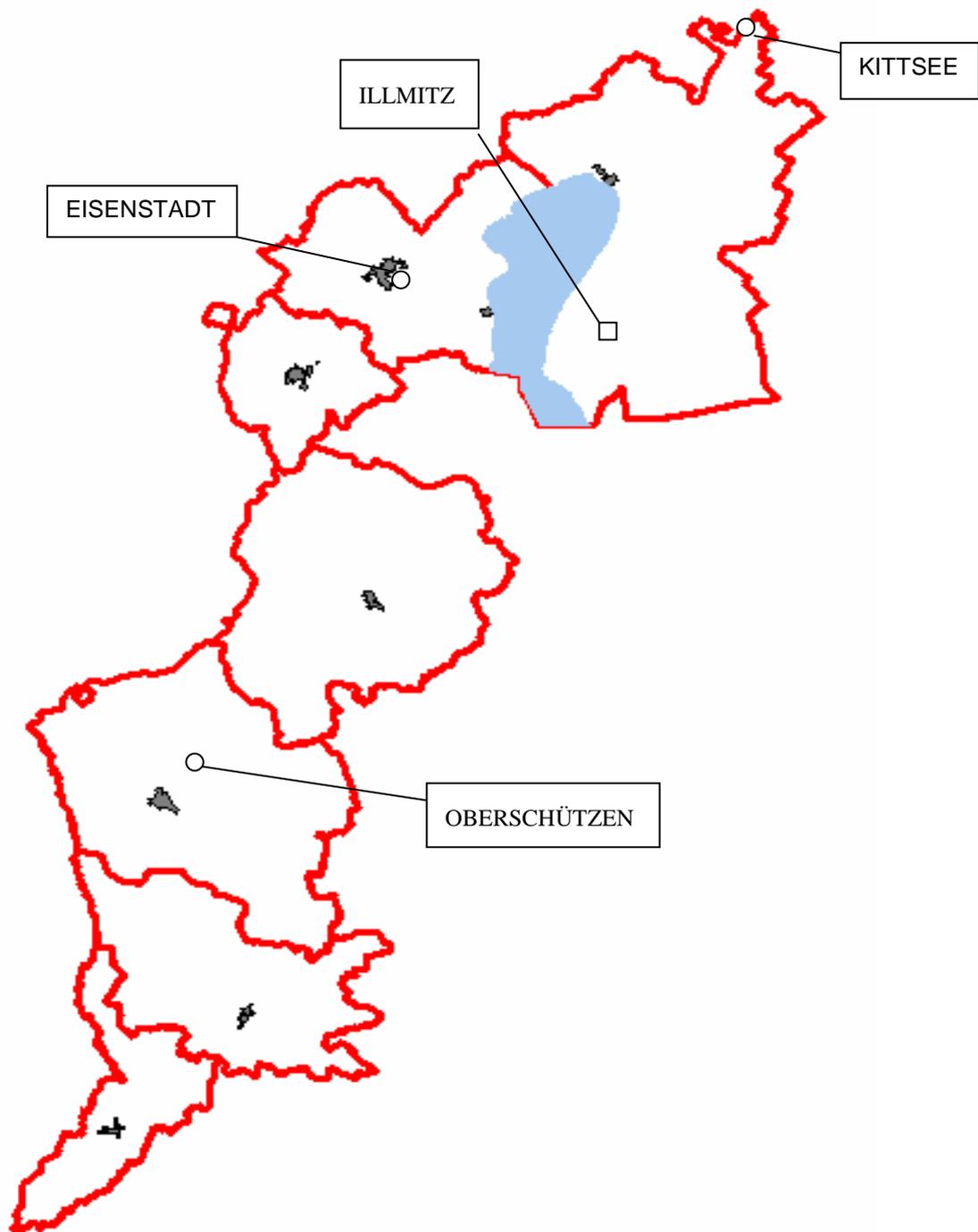
4.1 Ausstattung der Messstellen

<i>Messstelle</i>	<i>Messgeräte</i>					
	O₃	SO₂	PM₁₀/TSP	NO_x	CO	Meteo.
Eisenstadt	API 400E	APSA-360	FH62IR	APNA-360E	APMA-360	(1)
Oberschützen	THERMO 49C	APSA-360	FH62IR	APNA-370	-----	(1)
Kittsee	THERMO 49C	APSA-360	FH62IR	APNA-370E	-----	(1)
Mobile Mess- stelle 1	THERMO 49C	APSA-360	FH62IR	APNA-360E	APMA-360	(1)
Mobile Mess- stelle 2	THERMO 49C	THERMO 43i	FH62IR	THERMO 42i	THERMO 48i	(1)

Meteorologische Messungen:

- (1) Windrichtung und Windgeschwindigkeit, Lufttemperatur, relative Feuchte, Globalstrahlung,

4.2 Überblick über das Burgenländische Messnetz



- Messstellen des BGLD. Luftgütemessnetzes
- Messstelle des UBA

4.3 Angaben zu den Messgeräten

	Nachweisgrenze	Messprinzipien
SO₂		
APSA-360	0,5 ppb	UV-Fluoreszenz
THERMO 43i	1 ppb	UV-Fluoreszenz
PM		
FH 62IR	3 µg/m ³	Radiometrisch (Beta-Strahlen-Absorption)
NO+NO₂		
APNA-360	0,5 ppb	Chemilumineszenz
APNA-370	0,5 ppb	Chemilumineszenz
THERMO 42i	0,4 ppb	Chemilumineszenz
CO		nicht dispersive Infrarotspektroskopie
APMA-360	0,05 ppm	nicht dispersive Infrarotspektroskopie
THERMO 48i	0,04 ppm	nicht dispersive Infrarotspektroskopie
O₃		
API400E	< 0,6 ppb	Ultraviolett-Absorption
THERMO49C	1 ppb	Ultraviolett-Absorption

Die Genauigkeit, mit der Konzentrationen angegeben sind, ist von der Nachweisgrenze des jeweiligen Messgerätes abhängig.

5 Grenzwerte

Im Folgenden sind Immissionsgrenzwerte und Immissionszielwerte Österreichischer Gesetze sowie von Richtlinien der Europäischen Union für die im burgenländischen Luftgütemessnetz erfassten Schadstoffe angegeben.

a) *Bundes-Immissionsschutzgesetz Luft*, BGBl. I Nr.115/1997, in Kraft ab 01.04.1998

Novelle BGBl. I Nr.62/2001, vom 06.07.2001

Immissionsgrenzwerte gemäß Anlage1 zum dauerhaften Schutz der menschlichen Gesundheit

Schadstoff		HMW	MW8	TMW	JMW
SO ₂	µg/m ³	200*		120	
NO ₂	µg/m ³	200			30**
Schwebstaub(TSP)	µg/m ³			150	
PM ₁₀	µg/m ³			50***	40
CO	mg/m ³		10		
Benzol	µg/m ³				5

* 3 HMW pro Tag, jedoch maximal 48 HMW pro Kalenderjahr bis zu max.350 µg/m³ gelten nicht als Überschreitung.

** Der Immissionsgrenzwert von 30 µg/m³ ist ab 01.01.2012 einzuhalten. Die Toleranzmarge beträgt 30µg/m³ bei Inkrafttreten dieses Bundesgesetztes und wird am 01.01. jeden Jahres bis 01.01.2005 um 5 µg/m³ verringert.

*** Pro Kalenderjahr ist die folgende Zahl von Überschreitungen zulässig; ab Inkrafttreten des Gesetztes bis 2004: 35 Tage ; von 2005 bis 2009; 30 Tage; ab 2010:25 Tage.

b) *Bundesgesetz über Maßnahmen zur Abwehr der Ozonbelastung und über die Information der Bevölkerung über hohe Ozonbelastungen (Ozongesetz), BGBl.I Nr.34/2003*

Informations- und Warnwerte für Ozon

Informationsschwelle	180 µg/m ³	Nicht gleitender Einstundenmittelwert
Alarmschwelle	240 µg/m ³	Nicht gleitender Einstundenmittelwert

Feststellung von Überschreitungen

Der Landeshauptmann hat die Überschreitung der Informationsschwelle und der Alarmschwelle für sein Gebiet, das Teil des betreffenden Ozonüberwachungsgebietes ist, festzustellen, wenn der jeweilige Wert gemäß Anlage 1 an zumindest einer Messstelle eines Ozon-Überwachungsgebietes überschritten wurde.

c) Empfehlungen für freiwilligen Verhaltensweisen bei Überschreitung der Informationsschwelle und Alarmschwelle:

Informationsschwelle über 180 µg/m³:

„Ozonkonzentrationen über der Informationsschwelle können bei einzelnen, besonders empfindlichen Personen und erhöhte körperlicher Belastung geringfügige Beeinträchtigungen hervorrufen. Der normale Aufenthalt im Freien, wie z.B. Spaziergang, Baden oder Picknick, ist auch für empfindliche Personen unbedenklich. Der weitere Verlauf der Ozonkonzentration im Aufenthaltsbereich sollte aber aufmerksam beobachtet werden. Weitere individuelle Schutzmaßnahmen sind erst bei Überschreiten der Alarmschwelle erforderlich.“

Alarmschwelle über 240 µg/m³:

„Ozonkonzentrationen über der Alarmschwelle können zu Reizungen der Schleimhäute und zu Atembeschwerden führen. Ungewohnte und starke Anstrengungen im Freien, insbesondere in den Mittags- und Nachmittagsstunden, sind zu vermeiden. Gefährdete Personen - wie beispielsweise Kinder mit überempfindlichen Bronchien, Personen mit schweren Erkrankungen der Atemwege und / oder des Herzens, sowie Asthmakranke – sollen sich daher bevorzugt in Innenräumen aufhalten, in denen nicht geraucht wird. Für individuelle gesundheitsbezogene Auskünfte wird empfohlen, Rücksprache mit dem Hausarzt zu halten.“

d) Richtlinie 2002/3/EG Des Europäischen Parlaments und des Rates vom 12.02.2002 über den Ozongehalt der Luft

Langfristige Ziele für Ozon

	Langfristiges Ziel (*)	Parameter
langfristiges Ziel für den Schutz der menschlichen Gesundheit	120 µg/m ³	Höchster 8-Stunden-Mittelwert eines Tages während eines Kalenderjahres
langfristiges Ziel für den Schutz der Vegetation	6 000 µg/m ³ h	AOT 40, berechnet aus 1-Stunden Mittelwerten von Mai bis Juli

(*) Die Fortschritte der Gemeinschaft beim Erreichen der langfristigen Ziele, wobei das Jahr 2020 als Zieldatum herangezogen wird, werden als Teil des in Artikel 11 beschriebenen Prozesses überprüft.

e) Richtlinie 1999/30/EG Des Rates vom 02.04.1999 über Grenzwerte für Stickstoffoxid und Stickstoffoxide

		Zeitpunkt, bis zu dem der Grenzwert zu erreichen ist
1-Stunden-Grenzwert für den Schutz der menschlichen Gesundheit	200 µg/m ³ NO ₂ (darf nicht öfter als 18 mal im Jahr überschritten werden)	01.01.2010
Jahresgrenzwert für den Schutz der menschlichen Gesundheit	40 µg/m ³ NO ₂	01.01.2010
Jahresgrenzwert für den Schutz der Vegetation	30 µg/m ³ NO _x	19.07.2001

6 Wetterlage und Interpretation des Immissionsgeschehens

7 Tabellen

7.1 Verfügbarkeit

Verfügbarkeit der Halbstundenwerte in Prozent der maximal möglichen Werte

	O ₃	SO ₂	PM ₁₀	NO ₂	NO	CO
Eisenstadt	100	100	99	100	100	100
Oberschützen	100	100	99	100	100	
Kittsee	100	100	100	98	98	

Die Verfügbarkeit soll gemäß §4(1) der Verordnung über das Messkonzept zum Immissionschutzgesetz-Luft für die Messung mit kontinuierlich registrierenden Immissionsmessgeräten für die Komponenten SO₂, CO, NO₂, Schwebstaub und O₃ mindestens 90% betragen

7.2 Monatsmittelwerte

Angaben in µg/m³, bei CO in mg/m³

	O ₃	SO ₂	PM ₁₀	NO ₂	NO	CO
Eisenstadt	72	4	29	25	7	0.31
Oberschützen	80	3	26	8	1	
Kittsee	72	4	29	17	2	

7.3 Eisenstadt

Eisenstadt **Ozon** Angaben in $\mu\text{g}/\text{m}^3$

Tag	MAX.HMW	MAX.MW1	MAX.MW_8	TMW
01	67	63	58	36
02	126	125	109	61
03	99	98	82	45
04	111	109	90	46
05	129	128	110	75
06	136	136	106	73
07	136	134	108	65
08	136	135	116	81
09	134	133	105	77
10	121	120	103	64
11	137	136	117	78
12	132	132	118	78
13	118	117	103	69
14	128	126	110	78
15	142	142	126	86
16	139	138	129	103
17	115	114	86	62
18	104	101	78	44
19	128	126	111	63
20	118	116	99	64
21	118	115	109	84
22	126	125	103	84
23	109	104	83	68
24	125	122	99	66
25	118	117	113	76
26	124	123	117	101
27	106	104	97	86
28	118	116	109	92
29	91	90	79	72
30	93	91	76	73
Maximum	142	142	129	103
Minimum	67	63	58	36

Anzahl der Tage mit Überschreitungen laut Immissionsschutzgesetz-Luft (BGBl. I Nr.115/1997) und EU-Ozonrichtlinie 92/72/EWG

MW1	MW1	MW_8	TMW
180 $\mu\text{g}/\text{m}^3$ (Informationsschwelle)	240 $\mu\text{g}/\text{m}^3$ (Alarmschwelle)	110 $\mu\text{g}/\text{m}^3$	65 $\mu\text{g}/\text{m}^3$
0	0	9	20

Eisenstadt

Angaben in µg/m³, CO in mg/m³

	SO ₂	SO ₂	PM ₁₀	NO ₂	NO ₂	NO	NO	CO
Tag	Max.HMW	TMW	TMW	Max.HMW	TMW	Max.HMW	TMW	Max.MW8
01	4	3	32	58	30	32	7	0.55
02	11	5	31	98	33	97	9	0.58
03	9	4	35	89	37	146	19	0.57
04	4	3	36	83	32	68	16	0.56
05	5	3	30	80	24	29	4	0.44
06	8	5	44	106	37	29	6	0.41
07	10	4	42	81	34	141	15	0.44
08	5	3	39	80	27	94	9	0.45
09	5	3	28	83	34	18	5	0.39
10	4	3	28	78	30	74	9	0.39
11	4	3	31	73	31	40	5	0.39
12	4	3	41	70	27	19	4	0.46
13	9	5	38	53	20	6	2	0.32
14	8	4	35	63	28	23	5	0.37
15	8	4	34	77	27	89	10	0.40
16	3	3	32	21	11	6	2	0.30
17	4	3	22	82	30	42	8	0.34
18	3	2	13	45	25	36	8	0.34
19	11	3	17	49	21	16	4	0.34
20	4	3	20	63	23	35	5	0.31
21	21	11	25	43	23	18	4	0.33
22	11	5	27	63	29	24	5	0.30
23	3	3	21	54	25	16	7	0.30
24	7	3	26	76	29	29	6	0.35
25	3	3	26	49	17	31	3	0.38
26	5	3	25	14	6	2	1	0.24
27	10	6	26	26	11	8	2	0.27
28	7	4	29	38	10	7	2	0.25
29	8	3	19	64	17	29	5	0.30
30	3	2	12	38	16	35	8	0.31
Max	21	11	44	106	37	146	19	0.58
Min	3	2	12	14	6	2	1	0.24

Anzahl der Tage mit Überschreitungen laut Immissionsschutzgesetz-Luft (BGBl. I Nr.115/1997)

SO ₂	SO ₂	PM ₁₀	NO ₂	CO
HMW	TMW	TMW	HMW	MW8
0	0	0	0	0

7.4 Oberschützen

Oberschützen Ozon Angaben in $\mu\text{g}/\text{m}^3$

Tag	MAX.HMW	MAX.MW1	MAX.MW_8	TMW
01	77	74	65	50
02	124	122	108	78
03	101	97	86	58
04	108	107	98	59
05	124	124	117	77
06	135	134	119	86
07	135	133	121	82
08	132	131	122	86
09	129	125	118	83
10	125	123	112	77
11	138	136	122	79
12	131	130	120	77
13	122	122	107	81
14	132	130	120	83
15	141	140	125	87
16	139	138	127	94
17	107	107	98	69
18	117	116	104	70
19	114	114	109	77
20	109	109	95	79
21	125	125	116	95
22	129	128	115	95
23	98	97	86	82
24	121	121	108	86
25	118	118	111	76
26	127	126	118	92
27	107	106	100	86
28	104	103	94	80
29	99	94	90	76
30	116	116	111	99
Maximum	141	140	127	99
Minimum	77	74	65	50

Anzahl der Tage mit Überschreitungen laut Immissionsschutzgesetz-Luft (BGBl. I Nr.115/1997) und EU-Ozonrichtlinie 92/72/EWG

MW1	MW1	MW_8	TMW
180 $\mu\text{g}/\text{m}^3$ (Informationsschwelle)	240 $\mu\text{g}/\text{m}^3$ (Alarmschwelle)	110 $\mu\text{g}/\text{m}^3$	65 $\mu\text{g}/\text{m}^3$
0	0	16	27

Oberschützen Angaben in µg/m³

	SO ₂	SO ₂	PM ₁₀	NO ₂	NO ₂	NO	NO
Tag	Max.HMW	TMW	TMW	Max.HMW	TMW	Max.HMW	TMW
01	3	2	20	19	9	7	1
02	4	3	25	23	8	3	1
03	9	4	32	45	10	18	2
04	4	2	26	19	7	10	2
05	3	2	27	18	6	6	1
06	6	3	33	22	7	6	1
07	3	2	34	27	10	5	2
08	3	2	31	46	10	13	2
09	4	2	25	35	9	11	1
10	3	2	21	33	9	17	2
11	4	2	41	30	11	17	2
12	3	2	52	23	9	9	1
13	8	4	36	41	8	4	1
14	5	3	30	40	10	20	2
15	3	2	25	38	11	12	2
16	3	2	31	33	9	10	2
17	3	2	19	35	11	7	2
18	2	2	10	12	5	7	1
19	7	2	10	21	5	7	1
20	3	2	15	20	7	5	1
21	10	6	22	14	9	3	1
22	9	4	22	42	9	11	1
23	3	2	18	10	5	5	1
24	3	2	28	21	7	4	1
25	3	2	34	20	7	7	1
26	7	3	23	14	5	5	1
27	10	6	25	16	6	3	1
28	7	4	23	13	7	10	2
29	5	2	16	10	5	8	1
30	5	2	14	18	4	4	1
Max	10	6	52	46	11	20	2
Min	2	2	10	10	4	3	1

Anzahl der Tage mit Überschreitungen laut Immissionsschutzgesetz-Luft (BGBl. I Nr.115/1997)

SO ₂	SO ₂	PM ₁₀	NO ₂
HMW	TMW	TMW	HMW
0	0	1	0

7.5 Kittsee

Kittsee Ozon Angaben in $\mu\text{g}/\text{m}^3$

Tag	MAX.HMW	MAX.MW1	MAX.MW_8	TMW
01	89	87	70	41
02	121	120	103	69
03	108	108	87	59
04	109	108	95	59
05	118	116	101	66
06	141	140	115	74
07	142	141	110	79
08	128	127	105	77
09	128	126	102	64
10	126	126	108	70
11	129	128	117	83
12	127	127	112	78
13	121	120	104	77
14	117	116	109	71
15	137	136	117	69
16	131	131	116	86
17	106	102	84	68
18	113	111	92	56
19	118	118	99	64
20	120	117	93	70
21	121	120	115	80
22	111	110	94	68
23	90	88	80	73
24	119	117	96	62
25	116	116	111	88
26	112	111	105	88
27	103	102	97	86
28	114	113	106	89
29	120	118	102	83
30	76	75	66	60
Maximum	142	141	117	89
Minimum	76	75	66	41

Anzahl der Tage mit Überschreitungen laut Immissionsschutzgesetz-Luft (BGBl. I Nr.115/1997) und EU-Ozonrichtlinie 92/72/EWG

MW1	MW1	MW_8	TMW
180 $\mu\text{g}/\text{m}^3$ (Informationsschwelle)	240 $\mu\text{g}/\text{m}^3$ (Alarmschwelle)	110 $\mu\text{g}/\text{m}^3$	65 $\mu\text{g}/\text{m}^3$
0	0	8	22

Kittsee Angaben in $\mu\text{g}/\text{m}^3$

	SO ₂	SO ₂	PM ₁₀	NO ₂	NO ₂	NO	NO
Tag	Max.HMW	TMW	TMW	Max.HMW	TMW	Max.HMW	TMW
01	13	4	28	55	27	19	4
02	36	8	24	66	26	16	2
03	32	6	32	73	30	7	2
04	41	5	33	63	25	37	4
05	5	1	33	38	16	9	2
06	27	4	51	92	16	34	2
07	56	10	38	55	27	9	2
08	50	8	40	69	25	12	2
09	2	1	32	46	19	6	2
10	32	4	29	81	23	40	4
11	26	3	29	57	17	4	1
12	24	2	36	78	18	7	1
13	23	6	37	53	13	20	2
14	7	2	32	39	13	3	1
15	25	3	39	84	26	66	4
16	29	4	33	74	16	47	4
17	1	0	17	32	11	14	2
18	20	2	10	43	18	36	5
19	26	3	15	44	15	4	2
20	25	5	26	59	23	11	3
21	6	4	25	22	15	6	2
22	7	2	25	48	14	9	2
23	2	1	22	16	8	2	1
24	19	3	32	54	15	5	2
25	14	2	29	31	12	4	1
26	27	6	28	22	9	3	1
27	4	2	31	15	9	2	1
28	27	5	37	29	10	4	1
29	17	4	20	32	9	5	1
30	2	1	17	15	9	3	1
Max	56	10	51	92	30	66	5
Min	1	0	10	15	8	2	1

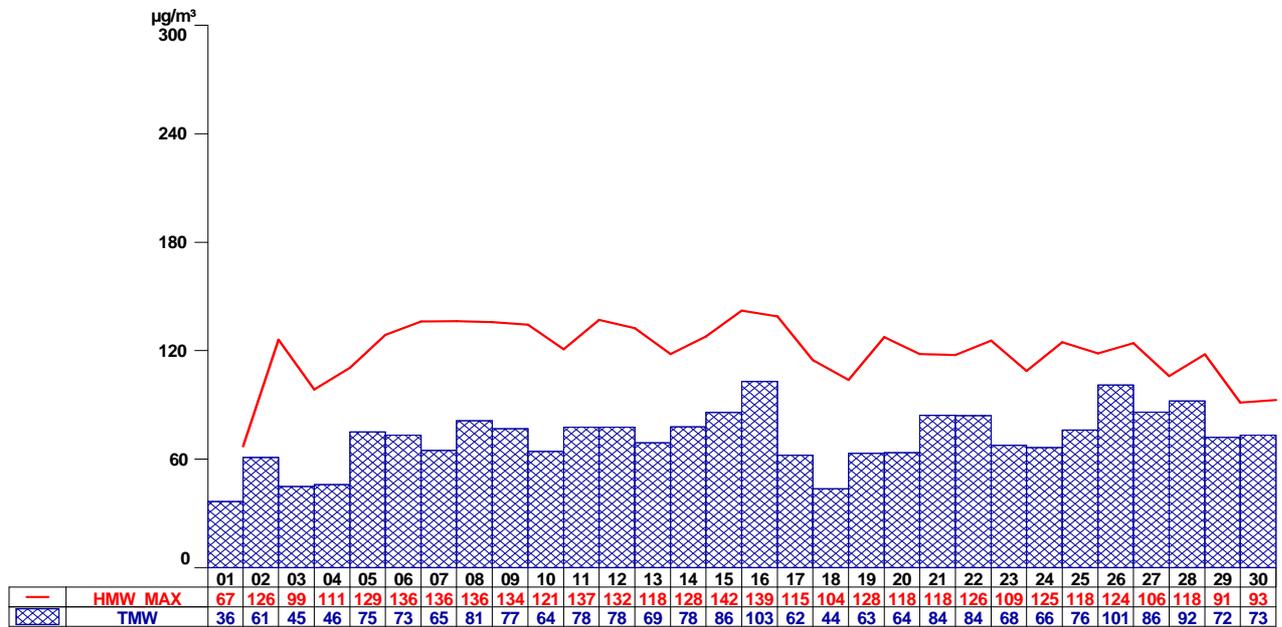
Anzahl der Tage mit Überschreitungen laut Immissionsschutzgesetz-Luft (BGBl. I Nr. 115/1997)

SO ₂	SO ₂	PM ₁₀	NO ₂
HMW	TMW	TMW	HMW
0	0	1	0

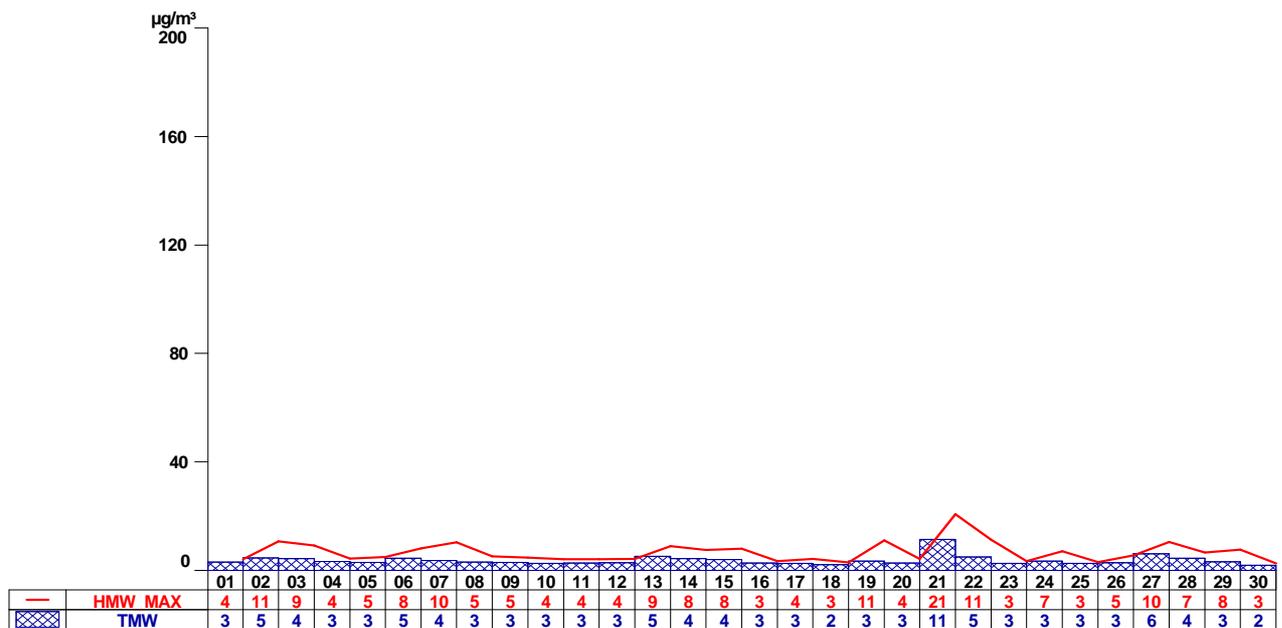
8 Grafiken

8.1 Eisenstadt

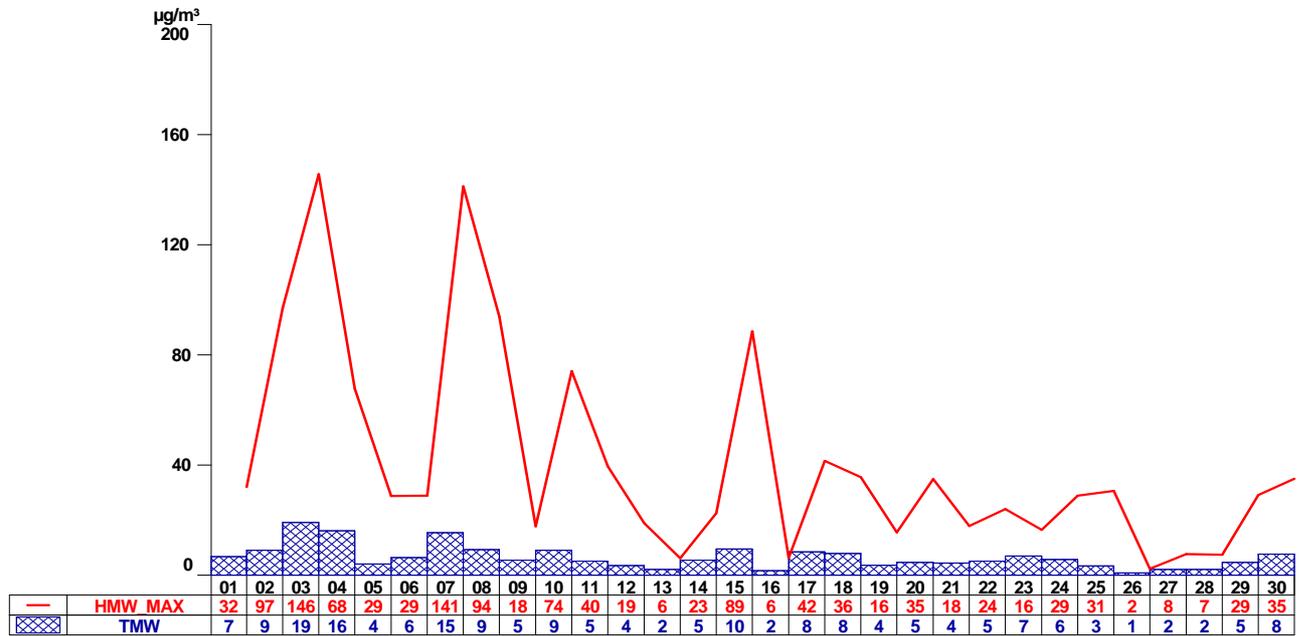
Eisenstadt O₃



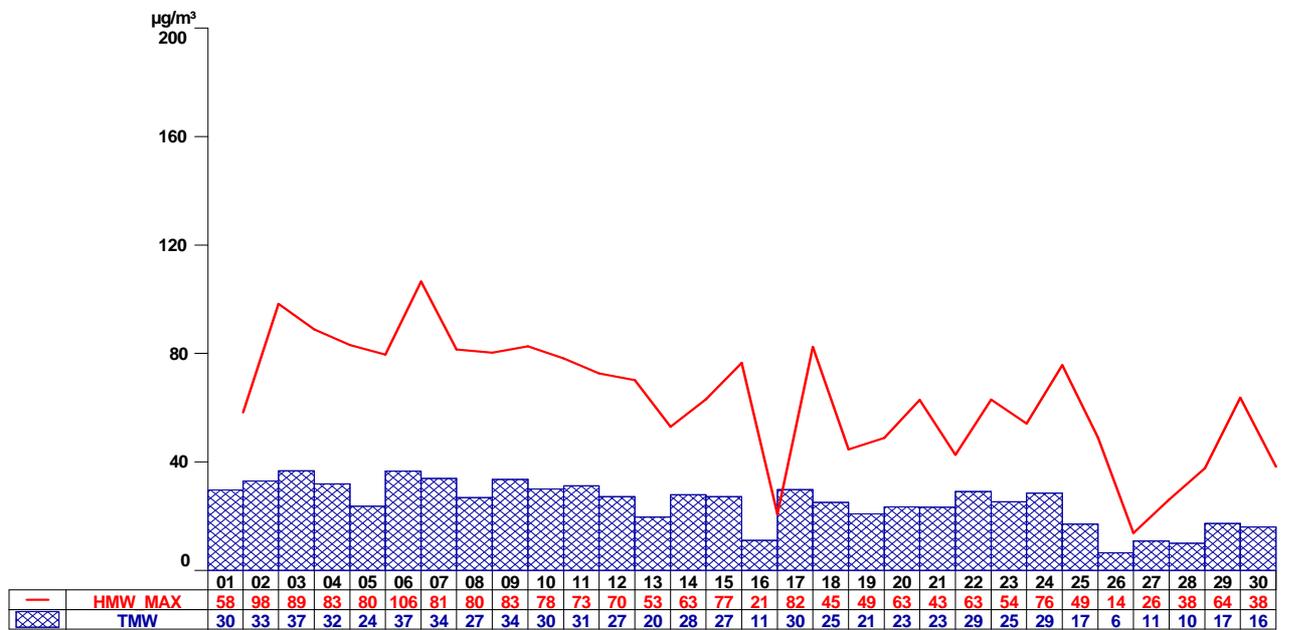
Eisenstadt SO₂



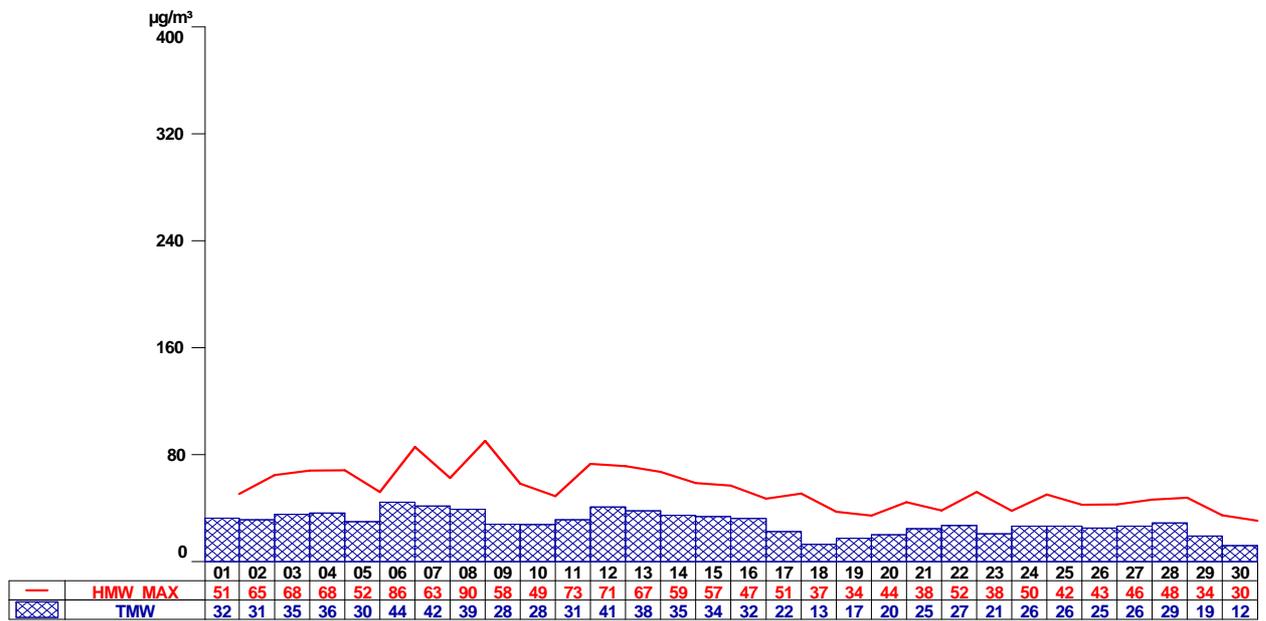
Eisenstadt NO



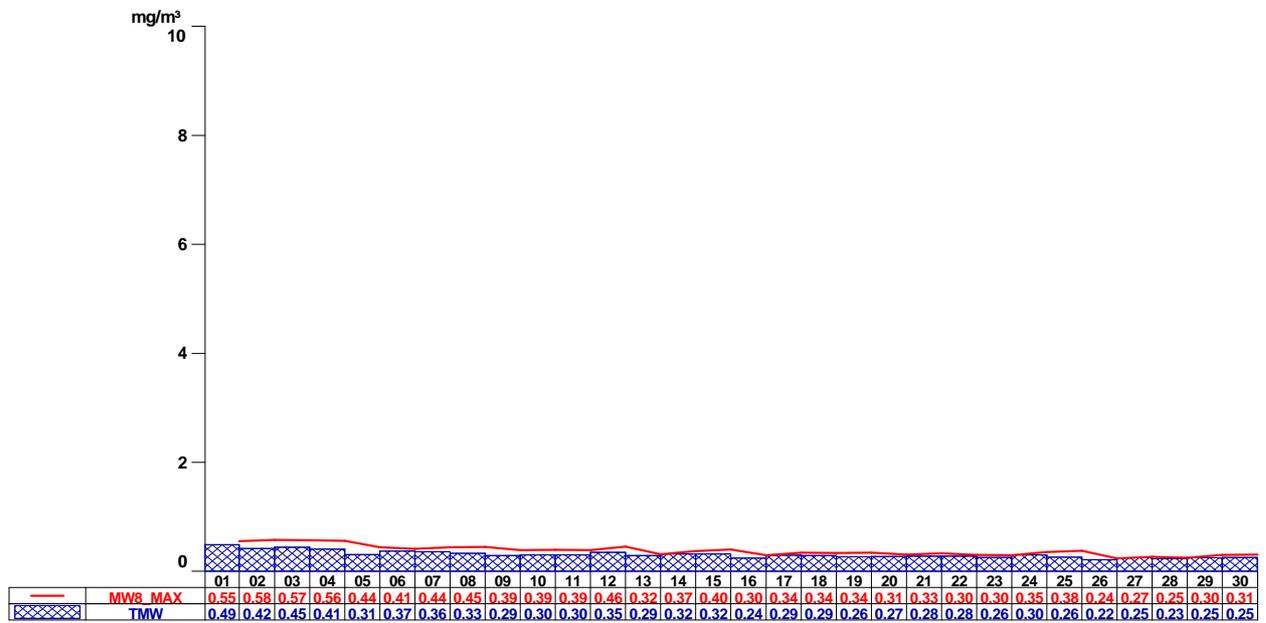
Eisenstadt NO₂



Eisenstadt Staub (PM₁₀)

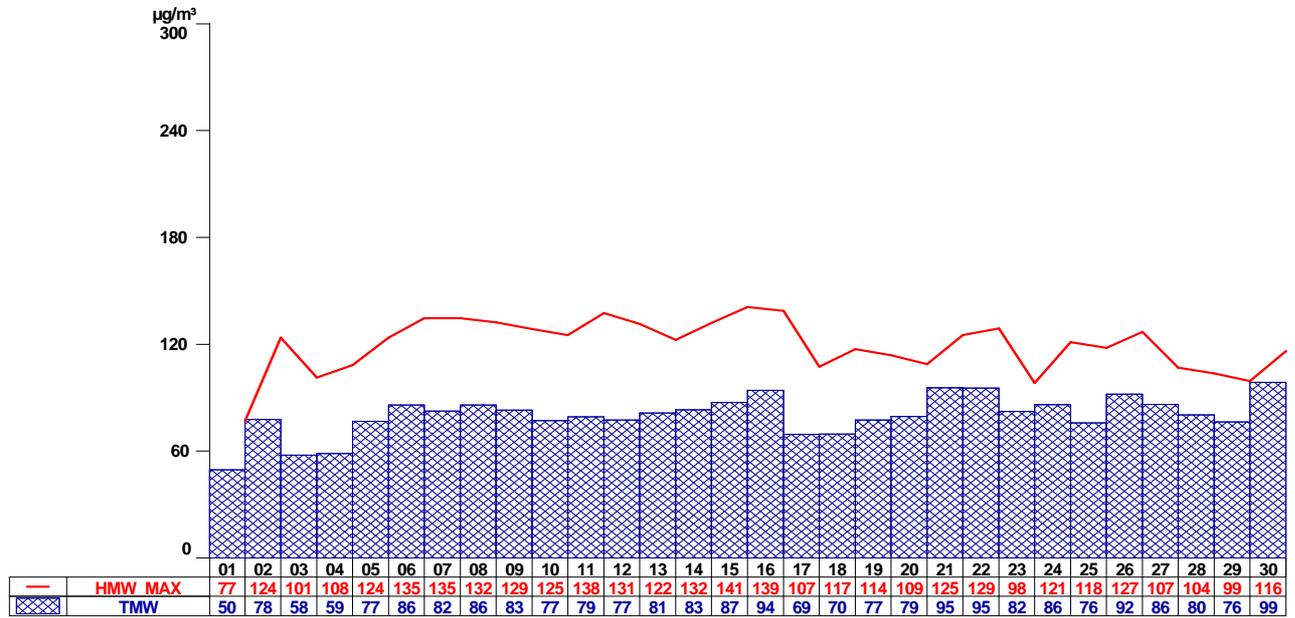


Eisenstadt CO

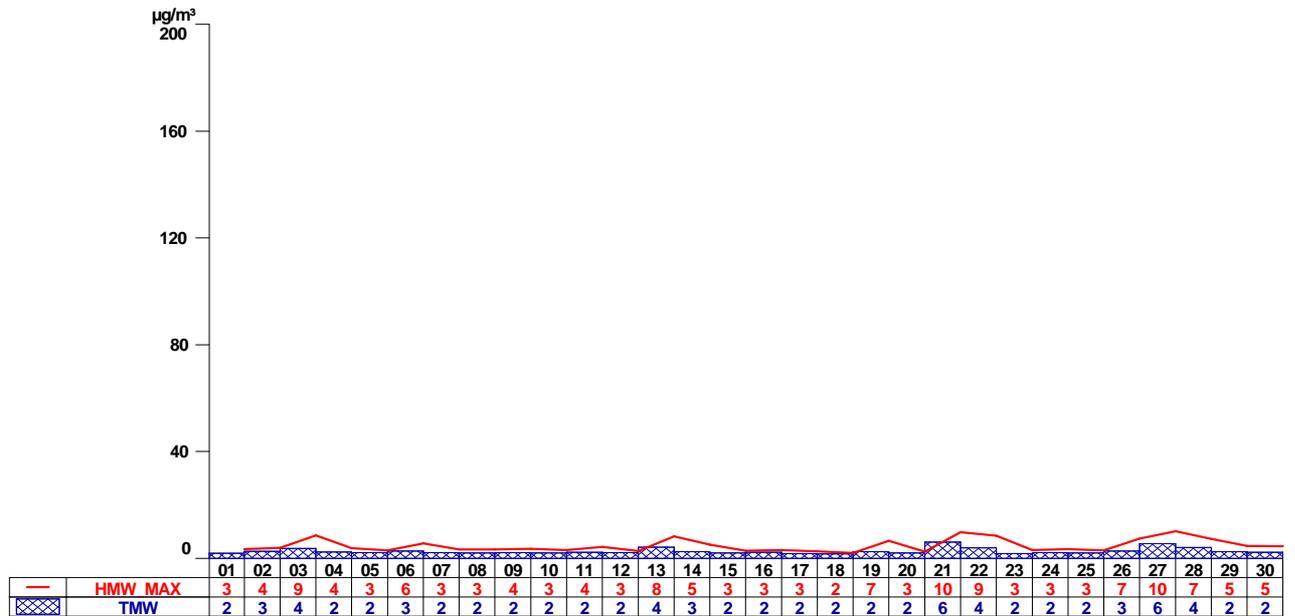


8.2 Oberschützen

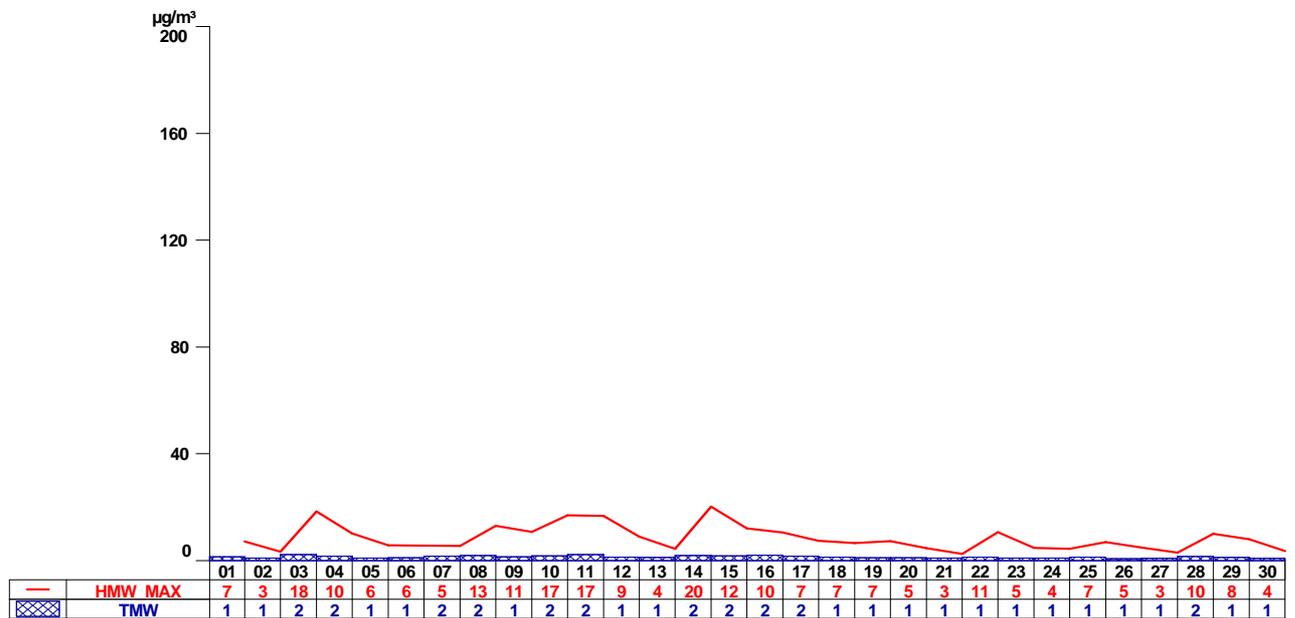
Oberschützen O₃



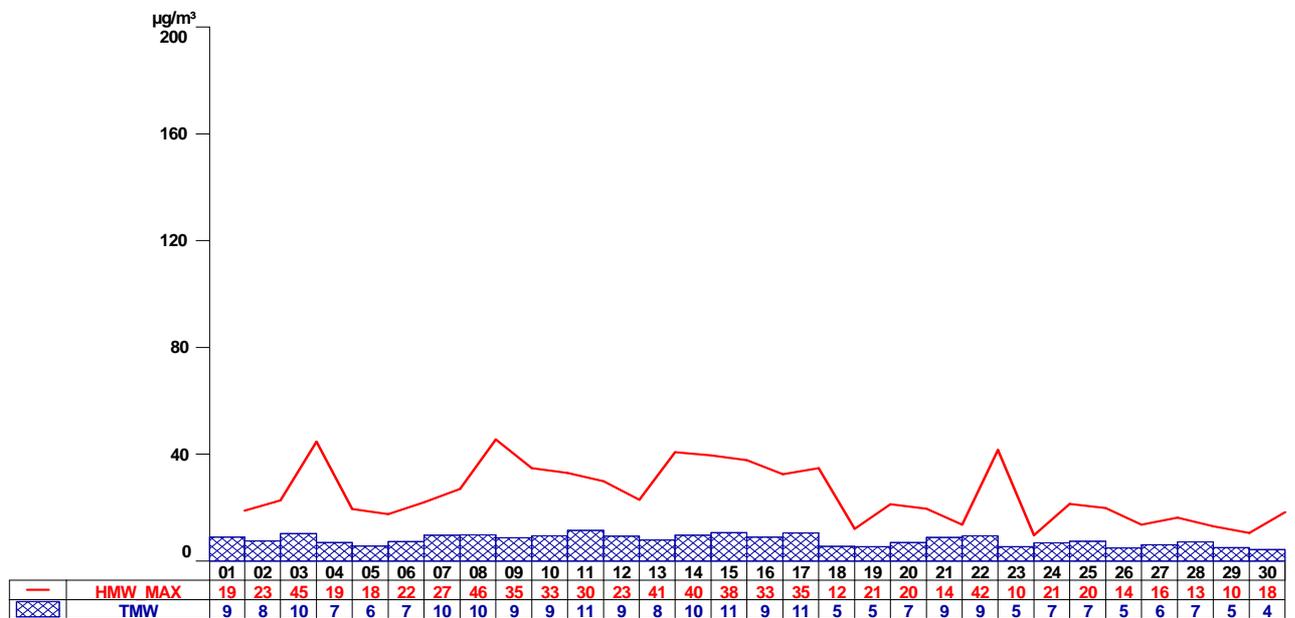
Oberschützen SO₂



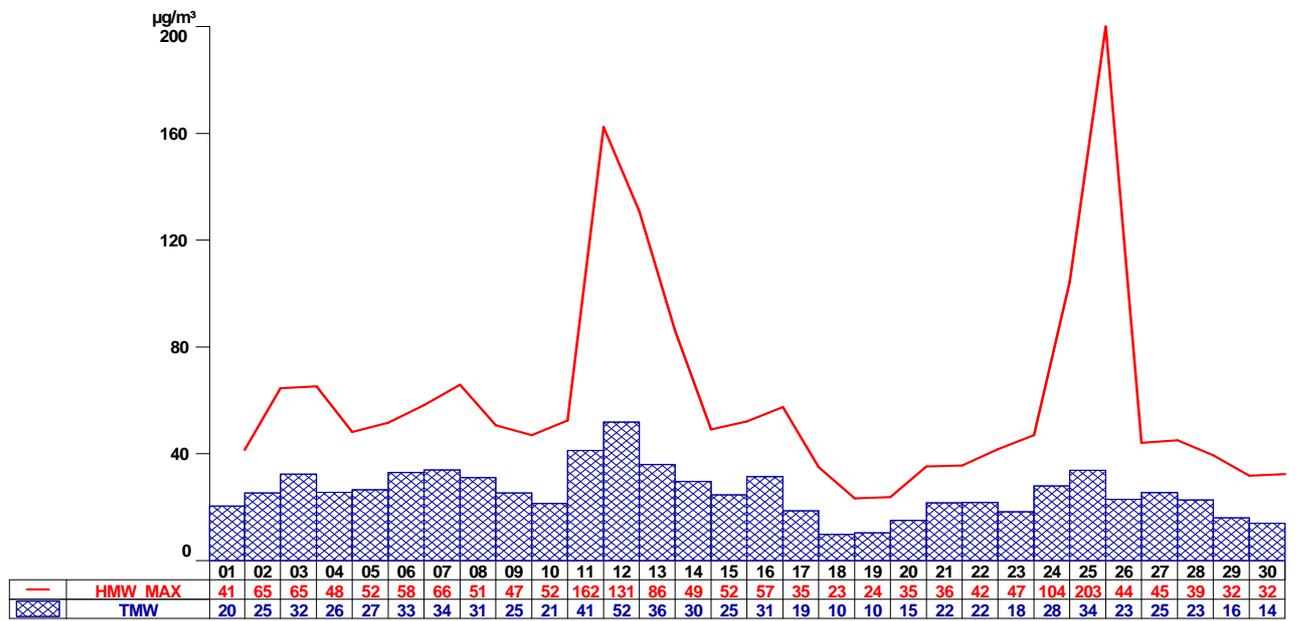
Oberschützen NO



Oberschützen NO₂

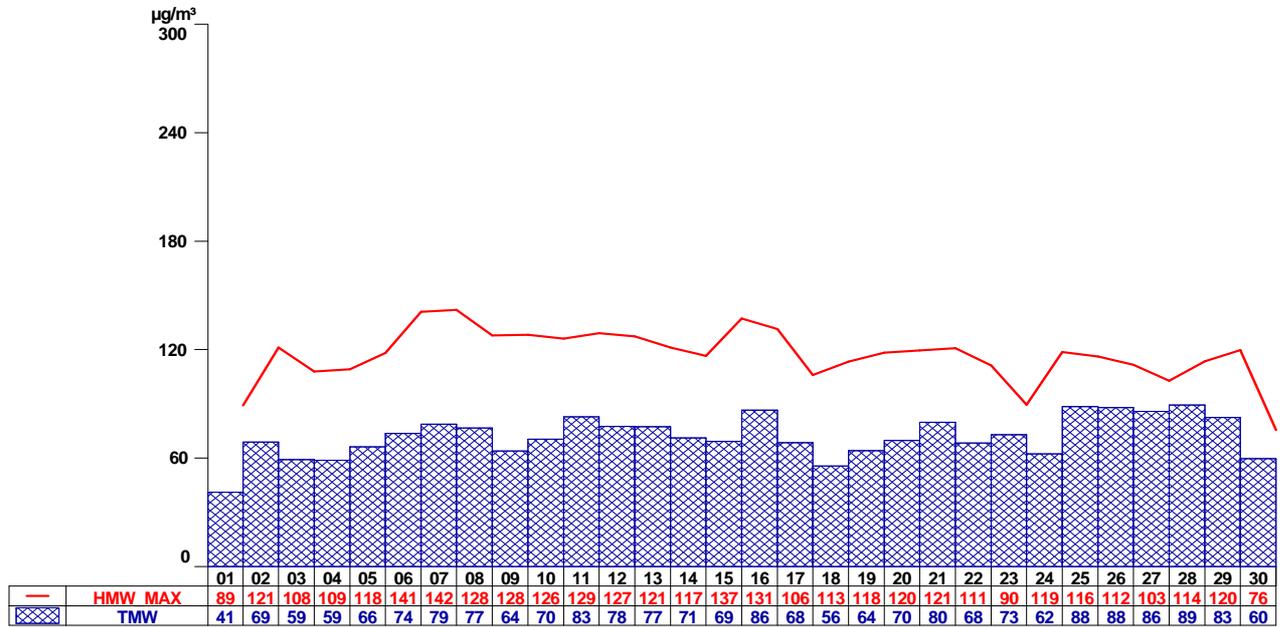


Oberschützen Staub (PM10)

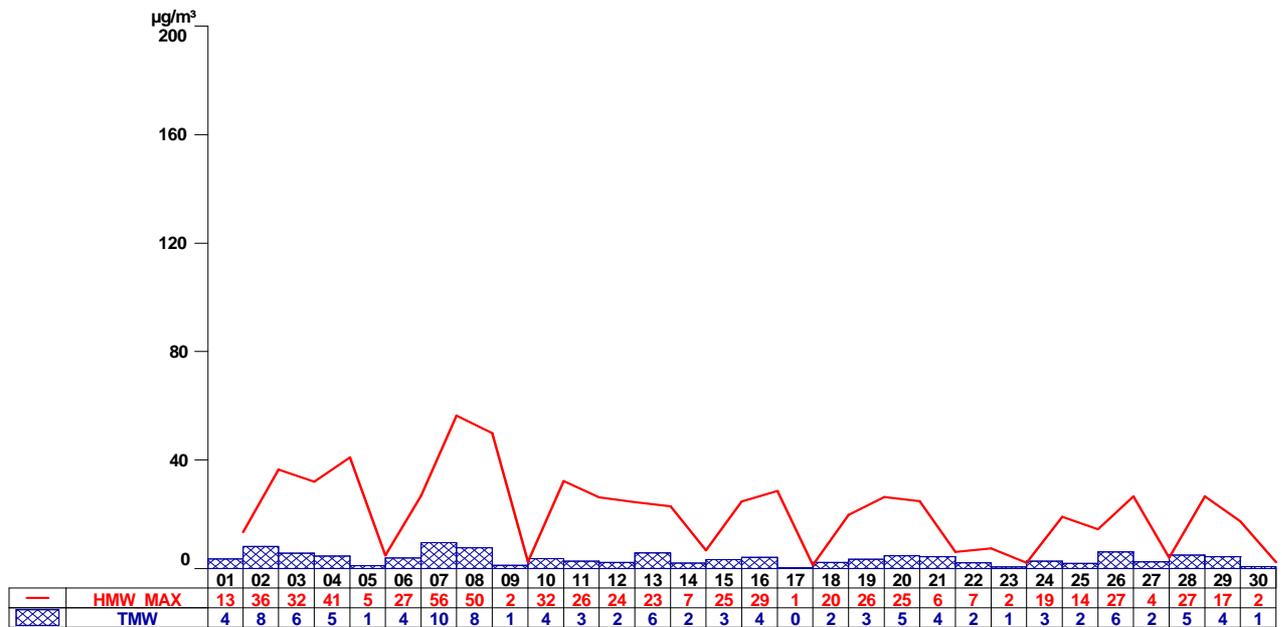


8.3 Kittsee

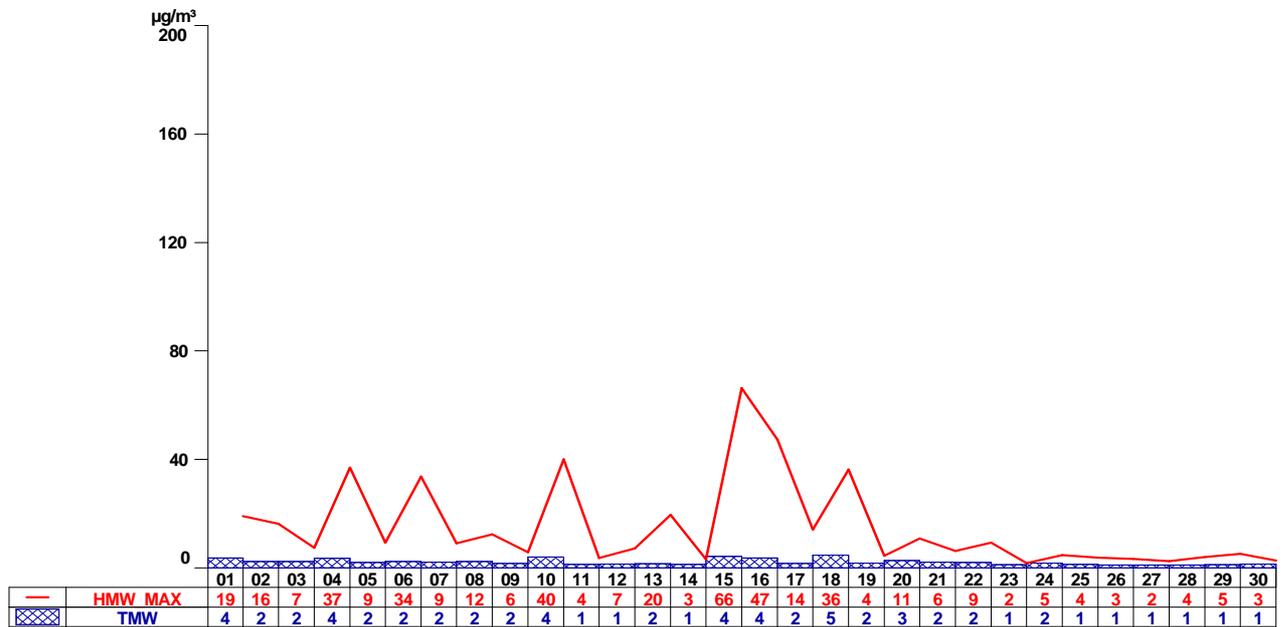
Kittsee O3



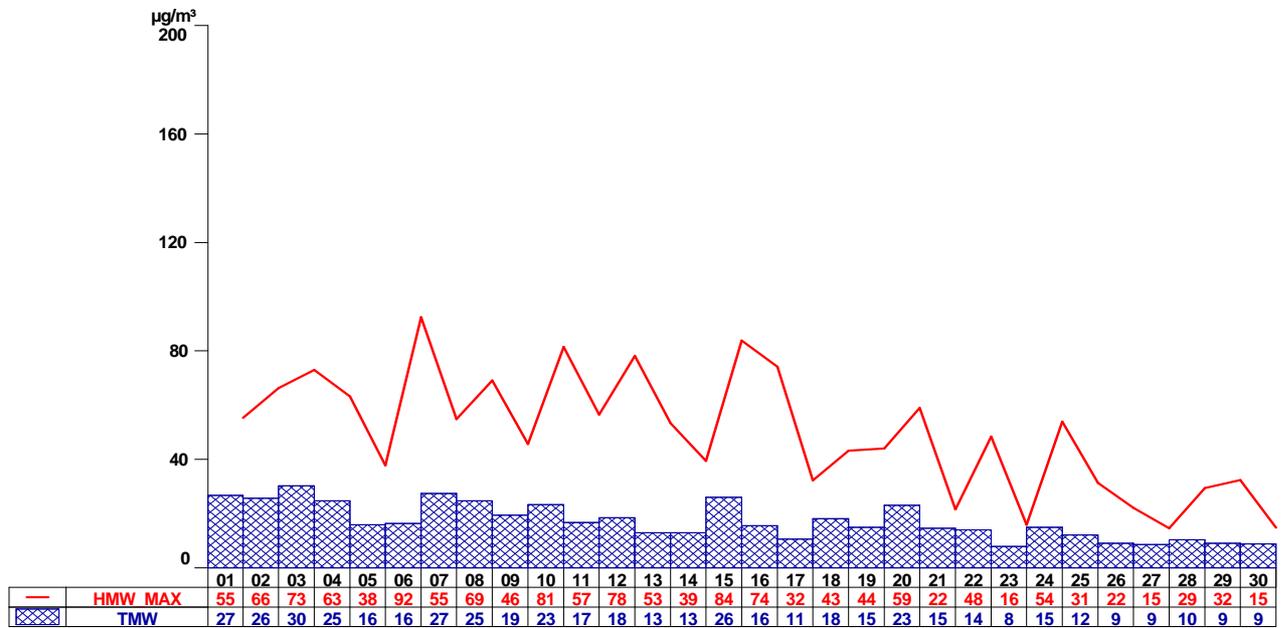
Kittsee SO₂



Kittsee NO



Kittsee NO₂



Kittsee Staub (PM₁₀)

